

Presse Information - Auszeichnungen

Linz, 23. Mai 2005

PRIX ARS ELECTRONICA 2005: Auszeichnungen

Auszeichnungen Computeranimation / Visual Effects

Auszeichnung Computeranimation / Visual Effects

Gaelle Denis / Passion Pictures (Frankreich / Großbritannien)

City Paradise

London ist eine große Stadt, und für neue Bewohner, die gerade angekommen sind, kann es manchmal ein wenig verängstigend wirken. Dementsprechend zeichnet Gaelle Denis die Metropole anfangs grau und trostlos, übermächtig. Tomoko, eine junge Japanerin, die nach London kommt, um Englisch zu lernen, fühlt sich daher anfangs gar nicht wohl. Sie verlässt kaum das Haus. Das ändert sich jedoch, als sie zufällig eine mysteriöse, geheime Stadt im Untergrund Londons entdeckt, die bunt und freundlich ist. Nach diesem Erlebnis findet sie zahlreiche Freunde, lernt Englisch und macht eine wunderbare Entdeckung nach der anderen. Gaelle Denis ist 29 Jahre alt. Sie wurde in Frankreich geboren und zog im Jahr 2000 nach London, um am Royal College of Art zu studieren.

Die Jury zeigte sich vor allem vom ungewöhnlichen Konzept, dem außergewöhnlichen Stil und der liebevollen Umsetzung der Animation beeindruckt.

Auszeichnung Computeranimation / Visual Effects

Brad Bird / Pixar (USA)

The Incredibles

www.theincredibles.com

Der Publikumserfolg der Pixar Studios hebt die traditionellen Elemente der Computeranimation – Character Development, Production Design, Cinematography, Costumes, Effects, Music und Overall Vision – auf ein neues, zuvor noch nicht bekanntes Niveau. Jedes einzelne dieser Elemente wurde perfektioniert. Das macht „Die Unglaublichen“ zu einem Meisterwerk zeitgenössischer Animationskunst.

Auszeichnungen Digital Communities

Auszeichnung Digital Communities

Free Software Foundation (USA)

<http://www.fsf.org>

<http://www.gnu.org>

Die 1985 gegründete Free Software Foundation organisiert die weltweite Community für freie Software. Hinter dieser abstrakten Beschreibung stehen Millionen von Menschen, die kostenlos an

freien Software-Projekten mitarbeiten. Im Vordergrund des Vereins steht nicht „free“ im Sinne von „gratis“, sondern im Sinne von freier Meinungsäußerung. Denn in frei zugänglicher Software, die auch gemeinschaftlich weiterentwickelt werden kann, sieht die Organisation einen wichtigen Pfeiler der Meinungsfreiheit unserer Zeit. Fragen der Patente und Rechte sowie des geistigen Eigentums sind zentrale Arbeitsbereiche der FSF. Darüber hinaus ist die Free Software Foundation Hauptförderer des GNU Projektes. GNU wird häufig in Verbindung mit dem Linux Kernel verwendet.

Auszeichnung Digital Communities
NewGlobalVision / Telestreet (Italien)
<http://www.ngvision.org>
<http://www.telestreet.it>

New Global Vision und Telestreet sind Projekte, die gegen die Monopolstellung der großen TV-Stationen auftreten. Bürger können eigene Fernsehprogramme gestalten. Durch wechselseitige Verlinkung und Zusammenarbeit erreichen beide Projekte zusammen eine optimale Kombination der Medientechnologien Fernsehen und Internet.

Telestreet hat einen Weg gefunden, mit relativ geringem Aufwand so genannte „Straßen-TV-Sender“ zu gründen. Auf diese Weise wurden in Italien bereits 250 Mini-Sender ins Leben gerufen, die jeweils von 10-15 Menschen betrieben werden. Mit Hilfe von Antennen auf privaten Häusern wird ein Sendebereich von jeweils etwa 300 Metern abgedeckt. Werden mehr Antennen zusammengeschaltet, vergrößert sich dieser Bereich entsprechend.

Telestreet ermöglicht erstmals einen einfachen Zugang zum Medium Fernsehen. Beiträge können von jedem gestaltet und auch gesendet werden – eine Videokamera und ein PC reichen als Ausrüstung.

New Global Vision ist das erste frei zugängliche Archiv Italiens, das unabhängiges Videomaterial abseits der großen TV-Sender und Medienkonglomerate zur Verfügung stellt. Es wurde von einer Gemeinschaft von Künstlern, Web-Designern, Videokünstlern, Technikern und Hackern geschaffen, die ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen einbrachten. Das Projekt entstand unmittelbar nach den Ereignissen von Genua im Jahr 2001. Eine Menge von Videomaterial der Demonstranten stand zur Verfügung, das jedoch von den Massenmedien weitgehend ignoriert wurde. Eine Vielzahl freier politischer Gruppierungen fühlte sich zensiert – das Bedürfnis nach einer Plattform, auf der man unabhängig Videomaterial einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen konnte, erwachte. New Global Vision bietet nun auch Amateurfilmern die Möglichkeit, ihr Material schnell zu publizieren

Auszeichnungen Interaktive Kunst

Auszeichnung Interaktive Kunst
Mateusz Herczka (Niederlande)
Life Support Systems: Vanda
www.westerplatte.net

Unser gesamtes Leben lässt sich im Prinzip auf Information reduzieren. Was wir tun, mit wem wir uns treffen, unsere Abneigungen und Präferenzen, der Klang unserer Stimme – dies alles ist Information, gespeichert in unserem Gehirn, erfassbar durch elektronische Impulse. Die Installation *Life Support Systems* setzt sich mit der Möglichkeit auseinander, Leben nach dem Tod in modifizierter Form – und zwar als Information – weiterbestehen zu lassen. Ausgangspunkt dafür könnte die elektronische Erfassung aller Erinnerungen und Reaktionen eines Lebewesens sein. Mit der Speicherung aller notwendigen Informationen wäre theoretisch ein verlängertes Leben im virtuellen Raum möglich.

Als Experiment in diese Richtung sieht Mateusz Herczka sein Projekt *Life Support Systems: Vanda*. Die Installation erfasst feine elektrische Spannungsunterschiede, die durch den Stoffwechsel von Vanda-

Orchideen entstehen. Später reproduzieren Rechner mit Hilfe von Artificial-Intelligence-Software diese Zustände und führen so gleichsam das Leben der Orchideen im Computer selbst weiter.

Auszeichnung Interaktive Kunst

Marc Downie, Shelley Eshkar, Paul Kaiser (USA)

how long does the subject linger on the edge of the volume...

<http://web.media.mit.edu/~marcd/howlongstructures.html>

Tänzer gehen immer Beziehungen ein – zum Raum oder zu anderen Tänzern. Die von Marc Downie, Shelley Eshkar und Paul Kaiser programmierte Software erfasst die Bewegungen der Tanzenden im Raum und zeichnet die Beziehungen zwischen ihnen mit Visualisierungen nach. Schwerpunkt der Erfassung liegt allerdings weniger in der Reaktion auf Bewegungen des einzelnen Künstlers als viel mehr in der Erfassung und Weiterentwicklung der Gesamtkonzeption aller Bewegungen im Rahmen eines Stückes. Die Software errechnet im Verlauf einer Vorführung schließlich eigene Ansätze und beginnt selbst, aktiv mit den Tänzern zu interagieren.

Auszeichnungen Digital Musics

Auszeichnung Digital Musics

John Oswald / fony (CA)

plunderphonics

www.plunderphonics.com

John Oswald's Werk *plunderphonics* spannt einen Bogen von der analogen in die digitale Ära von Klang. In den meisten seiner Arbeiten setzt Oswald Klangstücke anderer Musiker zu neuen Hörerlebnissen zusammen. Die neuen Mischtechnologien, die Computer bieten, gaben Oswald die Möglichkeit, viel schneller viel komplexere Stücke zu verwirklichen.

Eine neue CD-Sammlung, herausgegeben von Oswalds Plattenfirma fony, gibt einen Überblick über das Oswalds Schaffen von 1969 bis 1996. Eine zusätzliche CD beinhaltet mehrere Auszüge aus neueren Projekten.

Auszeichnung Digital Musics

Pan Sonic (Finnland)

Kesto

Das aus Finnland stammende Duo Pan Sonic ist bereits seit den achtziger Jahren aktiv. *Kesto* wurde von den Arbeiten des irischen Malers Francis Bacon inspiriert. Pan Sonic verwenden spezielle analoge Tongeneratoren und nehmen ihre Songs stets bei Live-Auftritten auf DAT auf. Mit *Kesto* liefert Pan Sonic ein facettenreiches Album. Von Noise-lastigen Tracks mit schweren Maschinenklängen und brachialen Soundkonstruktionen bis hin zu zarten Klängen, die beinahe als „ambient“ charakterisiert werden könnten, reicht das Spektrum des vier CDs umfassenden Albums.

Auszeichnungen Net Vision

Auszeichnung Net Vision

Yugo Nakamura (Japan)

yugop.com

Yugo Nakamura ist durch seine vielseitigen Projekte im Bereich Kunst und Design im Internet bekannt. Die von ihm entworfene Site yugop.com zeichnet sich durch einen hohen Grad an Originalität und Charme aus. Nakamura hat eine ganze Generation von Designern und Künstlern beeinflusst. Die Auszeichnung von yugop.com steht stellvertretend für sein Gesamtwerk.

Auszeichnung Net Vision
UBERMORGEN.COM; lizvlx / Hans Bernhard (Österreich)
Vote-auction.net

Mehrere Hundert Millionen Dollar geben republikanische und demokratische Kandidaten im Verlauf jeder Präsidentschaftswahl aus. Dieses Geld soll Wählerstimmen bringen und fließt zu diesem Zweck in Reisebudgets, Fernsehspots, Printwerbung und andere „Wahlkampfinstrumente“. Eine nicht besonders effiziente Methode, bei der der Return on Investment wenig transparent erscheint. Einen direkteren Weg zeigten die Organisatoren von *vote-auction.net* auf. Mit *vote-auction.net* entstand eine Internet-Plattform, bei der Wahlkampf-Manager die Stimmen von Wählern ersteigern können. Damit eröffnet *vote-auction.net* einen neuen, dynamischen Markt.

Auszeichnungen und Sachpreise u19 - freestyle computing

Auszeichnung u19 - freestyle computing
Schülerinnen der 5. Klasse Multimedia Graphische Wien (Österreich)
Möbel

Eine Auszeichnung gab es beim Prix Ars Electronica 2005 für die SchülerInnen der 5HM der Multimedia Graphischen Wien: 25 SchülerInnen erstellten im Zuge eines Semesterprojekts 3D-Animationen von verschiedenen Sitzgelegenheiten. Basierend auf Skizzen oder Plänen wurden ausgesuchte Sessel bearbeitet, modelliert, texturiert und abschließend zu einer Gesamtanimation zusammengeführt. Die Sitzmöbel werden dabei zu Darstellern: Sie bauen sich auf und verwandeln sich durch Verformung und Addition von weiteren Sesselteilen zu neuen Objekten.

Auszeichnung u19 - freestyle computing
Creative Minds / Viktoria Buchberger, Ute Greiner, Hanna Gruber, Prisca Heim, Sara Wilnauer) / BRG Hamerling (Österreich)
MKK – Jubiläumsfun (Spiel / Interaktive Anwendung)

Der virtuelle Schulalltag: Fünf SchülerInnen der Musisch-Kreativen Klassen (MKK) des BRG Hamerling Linz erhielten beim diesjährigen Prix Ars Electronica eine Auszeichnung für ihr Computerspiel *MKK Jubiläumsfun*. Das Spiel im Stile eines Point-and-Click Adventures hat den Schulalltag einer MKK-Klasse zum Gegenstand. Die Heldin des Spiels ist eine junge Schülerin, die nach bestandener Aufnahmeprüfung die ihr gestellten Aufgaben bewältigt. Wie in einem klassischen Adventure besteht die Handlung aus der Interaktion mit Charakteren aus der Spielumgebung, dem Auffinden von Gegenständen und der Beantwortung von Fragen.

Sachpreis u19 - freestyle computing für Kreative unter 10 Jahren
David Haslinger (Österreich)
Der Herr der Ringe – eine gescannte Geschichte

Der 9-jährige David Haslinger aus Linz ist Prix-Insidern bereits aus dem Vorjahr bekannt, als er für seinen Kurzfilm *Es war einmal ein Mann* ausgezeichnet wurde. Heuer konnte der junge Linzer abermals einen Gewinn für sich verbuchen: *Der Herr der Ringe – eine gescannte Geschichte* wurde mit einem Sachpreis belohnt. Die Handlung von J.R.R. Tolkiens Roman wurde mit gescannten Überraschungseier-Figuren nachgestellt und zu einer kurzen Animation verarbeitet, bei der die Begeisterung für Tolkiens Epos deutlich spürbar wird. Töne, Soundeffekte und Musik stellte David selbst her. Die Hintergrundbilder entstammen der Suchmaschine Google oder wurden in Zeitschriften gefunden.

Sachpreis u19 - freestyle computing für Kreative unter 15 Jahren
Sonja Vrisk (Österreich)
Pegasus X7/222/12

„Bei den Pferden kommen mir die besten Ideen“, sagt die 12-jährige Sonja Vrisk aus Klagenfurt. Der alte Computer in ihrem Kinderzimmer hatte ausgedient, und Bestandteile wurden mittels Bohrmaschine und Lötkolben zu einem Kunstwerk der besonderen Art recycled: Das Ergebnis hört auf den Namen Pegasus X7/22/12 und ist ein futuristischer, mit Leuchtdioden und Stimmungsbarometer versehener Verwandter des geflügelten Pferdes aus der griechischen Mythologie. Ohren aus Computer-Lüftern inklusive.

Gewinner [the next idea] – Kunst- und Technologiestipendium

[the next idea] – Kunst- und Technologiestipendium
Martin Mairinger (Österreich)
USED Clothing

Kleidung ist Ausdruck der individuellen Identität. Wie sich Menschen kleiden, steht fast immer in unmittelbarem Zusammenhang zu ihrem Lebensstil, ihren Anschauungen, ihrem Bild von sich selbst. „Warum sollte man daher Kleidung nicht noch stärker als Medium nutzen?“, fragte sich Martin Mairinger aus Linz und entwarf mit *USED Clothing* ein Konzept, um Kleidung mit zusätzlichen Informationen ausstatten zu können.

In jedes Kleidungsstück wird ein Funk-Chip (RFID) eingenäht, auf dem der Träger Informationen über sich selbst speichern kann. Werden Jacke, Hose oder Leiberl in einem speziellen Second-Hand-Shop verkauft, so kann der Käufer per Internet auf diese Daten zugreifen und erfährt so die Vorgeschichte der Kleidungsstücke.

Personen, die dieselbe Art von Gewand bevorzugen, ähneln sich oft in ihren Interessen und ihrer Philosophie. Daher könnten sich über den Anknüpfungspunkt „Second Hand“ interessante Verbindungen ergeben. Langfristig soll eine Gemeinschaft von registrierten Usern entstehen, die das Angebot des Second-Hand-Geschäftes nicht nur zum Kleiderkauf, sondern auch zum sozialen Kontakt im Rahmen der mit dem Shop verbundenen Community nutzen.

Sonderpreis der Jury in der Kategorie Interaktive Kunst

Theo Jansen
Strandbeest
www.strandbeest.com

Bereits sieben Generationen zählen die Strandläufer des Theo Jansen. Von kleinen Lebewesen bis zu tonnenschweren und doch leichtfüßigen Giganten reichen seine vielfältigen Konstruktionen (oder sollte man sie nicht eher als „Lebensformen“ bezeichnen?), in denen technische Ingenieursleistung und biologische Prinzipien verschmelzen. Eines ist ihnen allen gemeinsam: Sie bewegen sich auf einer Vielzahl von Füßen gehend fort, und all ihre Bewegungen werden von Wind gespeist. Womit Theo Jansen auch eine Vision für zukünftige alternative Formen der Fortbewegung entwickelt hätte.

Eine seiner neuesten Kreaturen weist jedenfalls bereits einen Sattel auf. Seit etwa 14 Jahren baut der niederländische Künstler an seiner hybriden Form zwischen Natur und Technik. Jansen entwickelt seine Kreaturen konsequent weiter und nennt diesen Prozess „Evolution“.

Sonderpreis der Jury in der Kategorie Digital Communities

BitTorrent

www.bittorrent.com

Viele Künstler stellen ihre Arbeiten gratis im Internet zum Download zur Verfügung. Wenn man aber solche kreativen Produkte – Musik, Computerspiele oder ähnliches – auf diese Art und Weise anbietet, zahlt man dafür Gebühren an den Internet-Provider. Und je beliebter das Produkt wird, je mehr Menschen es also downloaden, umso teurer wird das für den Produzenten. Ist das Produkt ein voller Erfolg und greifen sehr viele Individuen darauf zu, stürzt unter Umständen sogar der Server ab.

BitTorrent hat ein Filesharing-Protokoll entwickelt, das es Kreativen ermöglicht, ihre Arbeit kostengünstig im Internet zu publizieren. Denn jeder, der ein File von BitTorrent gratis downloaded, stellt es in der Folge auch auf seinem eigenen Computer für weitere Nutzer zur Verfügung. Auf diese Weise werden die Kosten für den Datentransfer geteilt. Je beliebter eine Arbeit ist, auf um so mehr Computern kann sie downgeloaded werden. Ein genial einfaches Prinzip, das Künstlern auf gemeinschaftliche Art und Weise hilft, ihre Arbeit auch weiterhin im Sinne der „Free Software“-Idee zur Verfügung stellen zu können.

Rückfragehinweis: Wolfgang A. Bednarzek, Ars Electronica Center, Pressestelle
Tel +43.732.7272-38
Mobil +43.664.8126156
Fax +43.732.7272-638
wolfgang.bednarzek@aec.at

Informationen zum Prix Ars Electronica: <http://www.aec.at/prix>
sowie in der Ars Electronica Press Lounge: <http://www.aec.at/press>